

miniszenzen aus dem französischen Kaiserreiche mit fallenden Schultern, hohen Tailen, langen, nach unten zu ausschweifenden Röcken. Die weibliche Silhouette bleibt hoch und schlank, verbirgt aber keineswegs die natürlichen Rundungen der Brüste und Hüften. Was gerade in Schwarz durch das Spiel eingesetzter Teile, geometrisch angeordneter Biesen oder etagenförmig aufgesetzter Volants, zu vollendet harmonischer Wirkung gelangt.

In Schwarz ist jede Frau „angezogen“. Ob es sich nun um das schlichte, aus dem feschen neuen Wollstoff Lanelya gearbeitete Vormittagskostüm mit den schmalen Klappen, der weißen Blume im Knopfloch und dem ein Auge bedeckenden schwarzen Filzhütchen handelt oder um das Nachmittagskleid aus Crêpe Georgette mit angeschnittenem schwarzen Schal, großer Samt-Capeline, schwarzen Schuhen, schwarzen Strümpfen und schwarzer Handtasche. Am wirksamsten aber ist die tief ausgeschnittene Abendtoilette aus schwarzem Satin, die mit Pelz verbrämt wird, und zu dem die langen, bis zu den Schultern reichenden Handschuhe aus demselben Stoff angefertigt



Schwarzer Samtmantel:
mit Stulpen und Weiß-
fuchskragen. Schwarz-
Weiß — das Wirksamste
für den Abend.

(Phot. Binder) Modelle:
Johanna Marbach